

Den Umgang mit digitalen Daten gestalten

DiDaT-Projekt stellt Weißbuch über „Unseens“ der Digitalisierung vor

Die Digitalisierung führt zu einem grundlegenden Wandel aller Lebensbereiche. Das hat Vorteile, aber auch unerwünschte Nebenwirkungen. Mit unbeabsichtigten Nebenwirkungen oder „Unseens“ der digitalen Transformation beschäftigt sich seit zwei Jahren das Projekt „DiDaT – Digitale Daten als Gegenstand eines transdisziplinären Prozesses“.

In diesem transdisziplinären Prozess haben über 150 Fachleute aus Wissenschaft und Praxis exemplarisch für die Bereiche **Mobilität, Gesundheit, Landwirtschaft, Zukunft kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)** sowie Nutzung **Sozialer Medien** relevante unerwünschte Folgen der Nutzung digitaler Daten identifiziert und sozial robuste Orientierungen für den Umgang damit entwickelt.

Geleitet wird DiDaT von **Prof. Ortwin Renn** (IASS Potsdam), **Prof. Roland W. Scholz** (IASS, Donau-Universität Krems), **Markus Beckedahl** (netzpolitik.org) und **Stephan Noller** (ubirch GmbH, Bundesverband Digitale Wirtschaft). Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der Wissenschaft.

Die Ergebnisse von DiDaT wurden einem Weißbuch zusammengefasst, in dem es um **drei wesentliche Aspekte** geht:

1. Der **Identifikation und Beschreibung der „Unseens“**, also der unbeabsichtigten, aber zu erwartenden oder möglichen Folgen, und eine Einschätzung von deren Bedeutsamkeit vor dem Hintergrund normativer Ziele und Werte.
2. Beim **Umgang mit den Unseens** entstehen Zielkonflikte, weil von den verschiedenen Stakeholdern unterschiedliche Ziele verfolgt werden, die mit unterschiedlichen Werten, Interessen, ökonomischen Folgen und/oder ethischen Prinzipien verbunden sind.
3. Jedes Weißbuchkapitel liefert **„Sozial Robuste Orientierungen“** für den Umgang mit den unbeabsichtigten Folgen. Diese Orientierungen umreißen, wie gehandelt werden müsste, um zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit digitalen Daten zu kommen.

Zu **Vorstellung, Übergabe und Diskussion des Weißbuches** möchten wir Sie herzlich einladen. Pandemiebedingt finden Vorstellung und Diskussion online statt:

Termin:

- **Dienstag, 02. März 2021, 16 bis 18 Uhr**
- **Online, Link folgt nach [Anmeldung](#)**

Begrüßung und Vorstellung des Projektes:

- **Prof. Dr. Peter Parycek** (Fraunhofer FOKUS; Mitglied des DiDaT Steering Boards)
- **Prof. Dr. Ortwin Renn** (Perspektive Wissenschaft)
- **Prof. Dr. Roland W. Scholz** (Perspektive Wissenschaft)
- **Markus Beckedahl** (Perspektive Zivilgesellschaft)
- **Stephan Noller** (Perspektive Wirtschaft)

Weißbuchübergabe an und Kommentierung durch:

- **Hanna Gleiss** (Zivilgesellschaftliche Vernetzungsstelle gegen Hate Speech im Internet)
- **Yvonne Hofstetter** (Essayistin, Juristin, Unternehmerin, Lehrende; Perspektive Zivilgesellschaft)
- **Dr. Claus D. Ulmer** (Deutsche Telekom; Perspektive Wirtschaft)
- **Prof. Ulrich Kelber** (Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit)

Die Herausgeberinnen und Herausgeber möchten mit dem Weißbuch die Diskussion um einen wirtschaftlich tragfähigen, sozialverträglichen und ethisch vertretbaren Umgang mit digitalen Daten in Deutschland und darüber anregen. Die Ergebnisse dieser Diskussion sollen zu einer besseren Bewältigung der vielen aufgezeigten Nebenwirkungen beitragen.

Weißbuch: Scholz, R. W., Beckedahl, M., Noller, S., Renn, O., unter Mitarbeit von Albrecht, E., Marx, D., & Mißler-Behr, M. (Eds.). (2021). *DiDaT Weißbuch: Orientierungen zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Daten – Orientierungen eines transdisziplinären Prozesses*. Baden-Baden: Nomos.

Den Link zum Weißbuch (pdf) und weitere Informationen erhalten Sie nach Anmeldung. Mehr Informationen finden Sie hier: [DiDaT-Webseite](#)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Tang
IASS-Potsdam

0331 28822 340

matthias.tang@iass-potsdam.de

➡ [Anmeldung zur Vorstellung, Übergabe und Diskussion des DiDaT-Weißbuches](#)